



Behandlungsliegen müssen den Anforderungen von Patient und Behandler gerecht werden. (Foto: Gharieni)

## Behandlungsliegen: Darauf kommt es an

Der Behandlungsstuhl ist das „Herzstück“ einer podologischen / fußpflegerischen Praxis. Denn eine gute Liege garantiert nicht nur, dass Ihre Kunden beziehungsweise Patienten komfortabel sitzen – und auch deshalb gern zu Ihnen in die Praxis kommen, sondern sie ermöglicht Ihnen leichtes und vor allem ergonomisches Arbeiten. Wichtig ist es also, hier die richtige Wahl zu treffen. Was aber macht einen guten Behandlungsstuhl aus? Sammy Gharieni fasst die wichtigsten Punkte zusammen.

**D**ie Frage, was einen guten Behandlungsstuhl ausmacht, ist letztlich nur individuell zu beantworten. Zwar gibt es einige „Basics“, die jede Behandlungsliege erfüllen sollte. Doch manche (zusätzliche) Funktionen hängen davon ab, welchen Ansprüchen dieses „Arbeitsgerät“ in Ihrer Praxis gerecht werden soll. Deshalb ist es ratsam, vor der Suche und Kaufentscheidung folgende Aspekte zu bedenken:

– *Größe des Behandlungsraumes:* Empfiehlt es sich für Sie, ein platzsparendes Modell zu wählen? Oder können Sie problemlos eine „raumgreifendere“ und damit in der Regel komfortablere podologische Behandlungsliege unterbringen?

– *Umfeld der Praxis:* Haben Sie beispielsweise in einer Großstadt überwiegend anspruchsvolle Kunden und müssen sich eventuell gegen eine große Konkurrenz durchsetzen? In solch einem Fall spricht vieles dafür, in ein mehr „luxuriös“ ausgestattetes Modell zu investieren. Vielleicht liegt Ihre Praxis aber auch in einem Gebiet mit niedrigerer Kaufkraft oder Patienten, welche die Fußbehandlung mehr zweckorientiert sehen? Dann können Sie leichter auf das ein oder andere Ausstattungs-Extra verzichten.

– *Was soll Ihr Behandlungsstuhl leisten?* Wird er rein podologisch/fußpflegerisch genutzt? Oder wollen Sie zusätzlich vielleicht Massagen, Fußzonenre-

flextherapie oder kosmetische Behandlungen anbieten? In diesem Fall muss sich der Stuhl in eine Liege umwandeln lassen. Denken Sie aber auch daran: Eine horizontale Bauch-Lage des Patienten kann sich ebenso bei der fußpflegerischen Behandlung als sinnvoll erweisen; und zwar, wenn eine intensive Bearbeitung der Fersen notwendig wird. Wollen Sie hingegen die Behandlungsliege überwiegend für Wellness-Angebote nutzen und diese nur hin und wieder für Fußbehandlungen einsetzen? Dann empfiehlt sich beispielsweise eine Wellness-Liege mit abnehmbarem Fußteil. Dies gewährt Ihnen rundherum freien Zugriff auf die Füße.

### Auf diese „Basics“ nicht verzichten

Die Ein- und Ausstiegshöhe ist ein wichtiger Aspekt für Ihre kleineren oder körperlich eingeschränkten Kunden. Die niedrige Höhe sollte 55 Zentimeter überschreiten, damit Ihren Kunden das Platz nehmen leicht fällt. Mittlerweile gibt es sogar Stühle, die sich bis zu 46 Zentimeter absenken lassen. Moderne Liegen verfügen zudem über eine sogenannte Ein- und Ausstiegshilfe; das heißt, die Sitzfläche neigt sich ausschließlich beim Ein- und Ausstieg leicht nach vorn.

Die Fußbehandlungen tagtäglich nur im Sitzen durchzuführen ist ungesund. Rücken, aber auch Beinvenen danken es Ihnen, wenn Sie abwechselnd sitzend und stehend arbeiten. Damit dies ebenso bei der Behandlung der Fersen gut klappt, sollte die maximale Arbeitshöhe an der Ferse mindestens 120 Zentimeter betragen, ideal wären 140 Zentimeter. Dabei wird die Sitzfläche nach hinten geneigt, was den Körperschwerpunkt des Kunden verlagert und ihn bequemer sitzen lässt.

## Nicht nur Rückenschmerzen ...

Ständiges Arbeiten in vornübergebeugter und mehr oder weniger starrer Haltung mit einem runden Rücken belastet Bandscheiben und Rückenmuskulatur. Ein schmerzender Schulter-Nacken-Bereich, Kopfschmerzen und Rückenbeschwerden lassen da nicht lange auf sich warten. Außerdem kann der anhaltende Druck auf die Bandscheiben besonders im Bereich der Lendenwirbelsäule schmerzhafte Abnutzungserscheinungen an den Wirbelkörpern und sogar einen Bandscheibenvorfall zur Folge haben. Deshalb ist es wichtig, in möglichst bewegter Posi-

tion (gut: ein schwingender Arbeitsstuhl) aufrecht zu sitzen und häufig zwischen Sitzen und Stehen zu wechseln.

Durch langes nach vorn gebeugtes Sitzen erhöht sich auch der Druck im Bauchraum. Das wiederum stört den venösen Rückfluss des Blutes aus den Beinen und fördert somit die Entstehung von Krampfadern. Deswegen ist es um so wichtiger, beim Kauf von Arbeitsstuhl und Behandlungsliege darauf zu achten, dass beide ergonomisches Arbeiten ermöglichen!

Diese Einstellung des Behandlungstuhls ermöglicht Ihnen nicht nur im Stehen gut zu arbeiten, sondern Sie haben ebenso sitzend einen optimalen Blick auf den Plantarbereich der Füße.

Eine Behandlungsliege muss selbst „Schwergewichte“ unter den Patienten stemmen können, zumal sich unter den typischen Fußpflegekunden oftmals Diabetiker befinden, die häufig überge-

## Checkliste für den Kauf einer Behandlungsliege

### 1. Einsatzgebiet der Behandlungsliege:

- Medizinische Fußpflege / Podologie
- Kosmetische Fußpflege / Pediküre
- Wellness-Behandlungen hin und wieder
- Wellness-Behandlungen überwiegend
- kosmetische Behandlungen hin und wieder
- kosmetische Behandlungen überwiegend

### 2. Grundsätzliches der Liege:

- Breite ..... cm / Länge ..... cm
- halbelektrisch bedienbar
- vollelektrisch bedienbar
- breiter Fuß für Standfestigkeit
- Neigung der Sitzfläche nach hinten bis ... Grad
- leicht zu reinigende Verschalung von Liegenbasis und Liegenrücken

### 3. Leistung der Liege:

- maximale geprüfte Hubkraft und Belastbarkeit bis ... kg

- mit zusätzlichem Sicherheitsfaktor von Hubkraft und Belastbarkeit bis ... kg
- niedrige Einstiegshöhe bis ... cm
- maximale Einstellung der Arbeitshöhe bis ... cm

### 4. Ausstattung der Liege:

- Polsterung mit Nähten
- medizinische Polsterung ohne Nähte
- Ergonomische Polsterung mit Nähten
- Ein-/Ausstiegshilfe
- kabelgebundene Handbedienung
- kabellose Handbedienung
- Fußbedienung
- Anzahl der Memory-Funktionen ... (nur ab drei Motoren)
- Sitztiefenverstellung
- neigbares Kopfpolster
- ausziehbares Kopfteil oder Nasenschlitz
- zusätzliches Nackenpolster
- seitlich wegklappbare Armlehnen um 180°

- seitlich wegschwenkbare Beinteile bis zu 90°Stühle
- längenverstellbare Fußauflagen
- montierbare Auffangbehälter und Ablageflächen
- Drehfunktion
- abnehmbares Fußteil(e)

### 5. Finanzierungsmöglichkeiten:

- Mietkauf in Höhe von ... monatlich / – Endpreis der Liege.....
- Leasing in Höhe von ... monatlich / Endpreis der Liege.....
- Fremdfinanzierung mit Zinsen von ... monatlich / Endpreis der Liege.....
- hauseigene Finanzierung ohne Zinsen

### 6. Vertraglich gewährte Leistungen:

- Gewährleistung ... Jahre
- Garantie ... Jahre
- keine Einschränkungen bei Garantie
- Einschränkungen bei Garantie

wichtig sind. Ein guter Stuhl hat deshalb eine geprüfte Hebekraft und Belastbarkeit der Sitzfläche von 160 Kilogramm. Mit einem zusätzlichen Sicherheitsfaktor liegt die Hubkraft bei 200 Kilogramm.

Achten Sie außerdem auf die Standfestigkeit des Behandlungsstuhls. Nur eine ausreichende Größe des Unterbaus garantiert Kippsicherheit. Wichtig ist zudem, dass die Verschalung der Liegenbasis, ebenso wie die der Liegenrückseite, reinigungsfreundlich und damit hygienisch konzipiert ist.

Moderne Behandlungsliegen sind heute „motorisiert“. Hierdurch müssen Sie nicht mehr rückenungesund in Beugehaltung heben. Das Ausstattungsmilieu sind zwei Motoren zur automatischen Einstellung der Liegenhöhe und Sitzneigung. – Der Kunde hat übrigens nur dann ständig eine angenehme ergonomische Sitzposition, wenn diese beiden Motoren synchron arbeiten.

Comfort-Behandlungsliegen verfügen über drei weitere Motoren. Mit diesen lassen sich jeweils die Rückenlehne sowie das rechte und linke Beinteil stufenlos in die gewünschte Position bringen. Besonders praktisch für die Bedienung der Motoren sind dabei eine kabellose Handfernbedienung, sowie ein Fußpedal, wenn Sie „hands free“ arbeiten wollen. Achten Sie darauf, dass diese einfach zu handhaben sind.

Zudem sollten über das Fußpedal auch Memory-Funktionen für die Einstellung der Liege programmier- und abrufbar sein. Entsprechende Funktionen sind ab drei Motoren sinnvoll. Die so frei wählbaren Speicherpositionen erleichtern Ihnen ebenfalls den Arbeitsalltag.

Übrigens: Der Markt bietet Behandlungsliegen, deren Motoren so programmiert sind, dass die Liege am Ende der Behandlung zunächst herunterfährt, sich dann erst in die waagerechte Sitzposition einstellt und danach die Aus-

stiegshilfe aktiviert wird. Dies gewährt gerade älteren Kunden mehr Sicherheit.

Auf dem Markt sind Behandlungsstühle mit zwei Arten von Polsterungen erhältlich: mit und ohne Nähte. Polsterungen mit Nähten sind in der Regel dicker, teilweise weicher und bequemer. Welche Art der Polsterung Sie wählen sollte mit davon abhängen, ob die Fußpflege eher medizinischer oder kosmetischer Natur ist. Polsterungen ohne Nähte sind zweifelsfrei leichter und effizienter zu desinfizieren und deshalb für die podologische Praxis aus Hygiene-Gründen zwingend.

### „Extras“ – das Plus für mehr Komfort

Zu den Standardausstattungen von Behandlungsliegen werden noch zahlreiche weitere Ausstattungs-Extras angeboten. Mit diesen können Sie den Behandlungsstuhl entsprechend Ihren

## Wichtig: EN 60601

Behandlungsliegen für die medizinische Fußpflege/Podologie müssen die Medizinnorm EN 60601 erfüllen!

Die Normenreihe EN 60601 definiert Sicherheitsanforderungen und ergonomische Forderungen an medizinische elektrische Geräte und in medizinischen Systemen. Sie wird in Deutschland durch das Deutsche Institut für Normung als DIN-Norm herausgegeben. Die Norm basiert auf der IEC-Fassung IEC 60601.

In der Podologie/medizinischen Fußpflege unterliegen Behandlungstühle dem Medizinproduktegesetz (MPG). Es handelt sich dabei um ein Medizinprodukt der Klasse 1. Die CE-Kennzeichnung der Liege MUSS sich demnach hierbei auf die Norm 60601 beziehen, beispielsweise „Die Liege entspricht den Anforderungen nach EN 60601-1“ oder „Die Liege wird entsprechend den Vorgaben der EN 60601-1 (vollständiges Qualitätsmanagement) gefertigt“. Sie finden diesen notwendigen Teil der EG-Konformitätserklärung üblicherweise im Anhang der Bedienungsanleitung der Liege. Fehlt darin dieser Bezug, handelt es sich NICHT um ein Medizinprodukt

Wünschen und den Bedürfnissen Ihrer Kunden weiter „spezialisieren“:

- *Seitlich wegschwenkbare Beinteile*: Optimal ist es, wenn sich die Beinauflagen stufenlos um bis zu 90° nach außen schwenken lassen. So haben Sie ausreichende Bewegungsfreiheit bei der Behandlung.
- *Sitztiefenverstellung*: Diese bietet Patienten – unabhängig von deren Beinlänge – mehr Sitzkomfort und ermöglicht Ihnen darüber hinaus ein noch ergonomischeres Arbeiten.
- *Längenverstellbare Fußauflagen*: Diese sorgen ebenfalls für einen größenunabhängigen Sitzkomfort der Patienten.
- *Neigbares Kopfpolster*: Wollen Sie Ihren Kunden ein noch angenehmeres Sitzen (und Zuschauen) bei der Fußbehandlung ermöglichen? Hier hilft eine nach vorn neigbare Kopfstütze, um die Haltung des Kopfes so zu unterstützen, dass es nicht zu Muskelver-

spannungen kommt. Ergänzend werden bei einigen Liegen ein einfach anzubringendes und abnehmbares Nackenpolster angeboten, das den Bereich der Halswirbelsäule unterstützt.

- *Seitlich wegklappbare Armlehnen*: Besonders älteren Menschen, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind, fällt damit das Platz nehmen leichter. Zudem ist es wichtig, die Armlehnen um 180° nach hinten wegklappen zu können, wenn Sie Ihren Behandlungsstuhl in eine Massageliege verwandeln wollen.

*Tipp*: Wer den Behandlungsstuhl als Massageliege nutzen möchte, sollte darauf achten, dass das Kopfteil ein herausziehbares Segment für die Nase oder ein Nasenloch hat, um eine freie Atmung des Kunden in Bauchlage zu gewährleisten.

- *Montierbare Auffangbehälter und Ablageflächen*: Diese ermöglichen Ihnen praktisches und sauberes Arbeiten.
- *Drehfunktion*: Mit einer so ausgestatteten Stuhlachse können Sie den gesamten Liegenaufbau und damit den Patienten mittels Fußhebel oder per Hand in jede gewünschte Richtung drehen und bei Bedarf feststellen. Diese Funktion ist dann besonders wichtig, je mehr verschiedene Behandlungen wie etwa Fußreflexmassage, Paraffinbehandlungen etc. angeboten werden.

### ... und die Kosten?

Last but not least bestimmt natürlich auch das Portemonnaie die Kaufentscheidung mit. Vergewenwärtigen sollten Sie sich allerdings, dass Ihre Behandlungsliege Ihnen im Durchschnitt zehn Jahre oder sogar noch länger tagtäglich als Arbeitsgerät dient. Hier zu sparen, kommt letztlich erheblich teurer, als wenn Sie sich direkt für ein qualitativ hochwertiges Modell entscheiden, das Ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht. Denn wenn nach kurzer Zeit der Stuhl quietscht, Einstellungen nicht mehr funktionieren, die Motoren versagen, die Polsterung zusammensackt oder der Bezug fleckig und rissig wird, hat die Freude an dem vermeintlichen „Schnäppchen“ nur kurz gewährt. Die nun erforderliche Neuanschaffung fällt – durch Erfahrung klüger – in der Regel deutlich teurer aus. Letztlich haben Sie dann, verbunden mit viel Ärger, doppelt gezahlt.

## Wenn finanziert werden soll

Von Interesse beim Kauf einer Behandlungsliege können auch unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten sein. Wer daran denkt, sollte einen Anbieter wählen, der sämtliche Finanzierungsarten offeriert. Hierzu zählen Leasing und Mietkauf oder auch eine hauseigene Finanzierung (nicht über Fremdinstitute) mit zinsloser Ratenzahlung. Letzteres ist besonders für Existenzneugründer vorteilhaft. Denn in diesem Fall werden weder bei der Schufa noch bei Creditreform Auskünfte eingeholt, und Banken geben hier nur ungern oder gar keinen Kredit.

In diesem Zusammenhang ist auch von „günstigen“ Angeboten aus dem Internet abzuraten. Viele der im Internet offerierten Billigprodukte sehen auf dem Bildschirm zwar teils gut aus, sie entsprechen allerdings weder qualitativen Ansprüchen noch notwendigen Sicherheitserfordernissen. Dringendst angeraten ist deshalb, vor der Anschaffung einer Liege sich diese unbedingt Live anzusehen und deren Funktionen und Qualität „auf Herz und Nieren zu prüfen“.

Ein wesentlicher Hinweis auf einen qualitativ hochwertigen Hersteller ist auch, wenn dieser qualitätskontrolliert und TÜV-zertifiziert produziert und dessen Wartung und Vertrieb ebenfalls diesen Normen unterliegen.

Wer also auf Qualität setzt und für die kommenden Praxisjahre gut gerüstet sein will (eventuell dann mit einem erweiterten Behandlungsangebot), sollte eine Investition von mindestens 3 000 Euro (netto) einkalkulieren. Zu bedenken ist auch, dass bei einem qualitativ hochwertigen Anbieter ein guter Kunden-Service dazugehört.

### Garantie garantiert?

Neben der ausführlichen Beratung und Information zählt zu einem guten Kunden-Service ebenso ein umfangreiches Garantie-Paket. Deshalb sollten Sie sich vor dem Kauf einer Behandlungsliege diesbezüglich unbedingt nach den Leistungen des Anbieters erkundigen.

Was von den meisten Verbrauchern als „Garantie“ verstanden wird, bezeichnet im eigentlichen Sinn nur die gesetzlich festgelegte „Gewährleistungspflicht“. Diese gilt automatisch dann, wenn im Kaufvertrag nichts anderes festgelegt ist, und sie besagt, dass der Hersteller zur Beseitigung von Mängeln verpflichtet ist, welche zum Zeitpunkt des Verkaufs bereits bestanden haben. Die Frist bei Neuwaren beträgt hier zwar in der Regel 24 Monate. Doch beanstandet der Kunde einen Mangel später als sechs Monate nach dem Zeitpunkt der Lieferung, so muss er beweisen, dass der Gegenstand bereits bei der Übergabe diesen Mangel aufwies.

Alles andere, was über die Mängelgewährleistung hinausgeht, ist eine freiwillige Garantie-Verpflichtung des Anbieters. Doch Vorsicht auch hier beim „Kleingedruckten“. So kann der Anbieter beispielsweise in der Garantieerklärung festlegen, dass im Fall einer Reklamation Sie als Kunde die Fahrtkosten für den Reparatordienst oder den Trans-

port – in diesem Fall der Behandlungsliege – zur Reparatur übernehmen müssen. Und das kann teuer werden.

Gute Hersteller zeichnen sich auch hier durch umfangreiche Leistungen aus. So sind Behandlungsliegen mit bis zu drei Jahren uneingeschränkter Garantie auf dem Markt erhältlich: Ein Aspekt, auf den Sie beim Kauf ebenfalls Wert legen sollten.

Wer all diese Punkte in seine Kaufentscheidung einbezieht, wird Freude an seiner neuen Behandlungsliege haben – garantiert! «

### *Anschrift des Verfassers:*

*Dipl.-Ing. Sammy Gharieni  
Electro-Medical Gharieni GmbH  
Gutenbergstr. 40  
47443 Moers  
www.gharieni.de*